



Wichtiger als Klimapolitik?

Darum geht's:

2024 war ein Jahr der erschütternden Negativrekorde – die globale Erwärmung hat mit beispielloser Wucht ihre Spuren hinterlassen. Brütende Hitzewellen, zerstörerische Überschwemmungen und verheerende Waldbrände prägten die globale Berichterstattung und riefen immer lautere Warnungen von Wissenschaftler:innen hervor. Dennoch wird das Thema im aktuellen Wahlkampf ignoriert und bleibt im politischen Diskurs auf der Strecke.

Fakt ist:

- **Klimapolitik ist Alles und trifft alle Politikbereiche und Sektoren.**
- **Energiepolitik:** Die Energiewende ist technisch machbar, ökologisch notwendig und ökonomisch besser. Zögern macht die Aufgabe nicht leichter.
- **Verkehrspolitik:** Der Verkehr verursacht 20–25 % der Klimakrise, vor allem durch Verbrennungsmotoren. Fahrzeuge auf Straßen, Schienen, Wasser und in der Luft müssen in Zukunft elektrisch und emissionsfrei funktionieren. Der Strom dazu muss 100 % aus Erneuerbarer Energie kommen. Dazu gibt es bereits viele erfolgreiche Ansätze.
- **Agrarpolitik:** Ackerbau und Viehzucht waren 2020 für 8,2 % der deutschen Treibhausgasemissionen verantwortlich, vor allem durch Methan und Lachgas. Klimaerwärmung führt zu Hitze- und Trockenschäden, die Ertrag und Qualität der Ernte mindern.
- **Gesundheitspolitik:** Hitzewellen erhöhen die Sterblichkeit, wie 2003 mit 70.000 zusätzlichen Toten in Europa. Ein wärmeres Klima fördert die Verbreitung von Tropenkrankheiten. Feinstaub verursacht in Deutschland jährlich 70.000 Todesfälle.
- **Sozialpolitik:** Nicht Klimaschutz schadet einkommensschwachen Familien - Armut und Ungleichverteilung von Vermögen sind das Problem. Arme leiden besonders unter der Klimakrise. Ein Umlageverfahren (CO₂-Bepreisung und ein Klimageld als Rückerstattung pro Kopf) entlastet energiesparsame Haushalte und macht Klimaschutz sozial gerecht. Das Ende der Fossil-Subventionen schafft Mittel für Sozial- und Infrastrukturpolitik.
- **Bildungspolitik:** Wir brauchen eine breit angelegte Ausbildungsoffensive, um die Herausforderung der Klimakrise zu stemmen. Beschäftigte in klimaschädlichen Branchen brauchen attraktive Angebote zur Umschulung, um den Übergang in zukunftssichere Jobs zu erleichtern.
- **Arbeitspolitik:** Nicht die Energiewende vernichtet Arbeitsplätze, sondern ihre Blockade! 2011 arbeiteten noch 417.000 Menschen im Bereich der Erneuerbaren Energien – im Jahr 2022 waren es fast 40.000 weniger. Im letzten Jahr haben mehrere Solarbetriebe Insolvenz angemeldet. Auch die Windenergiebranche schwächelt. Wir benötigen stabile wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Ausbau und den Betrieb Erneuerbarer Energien.
- **Außenpolitik:** Ohne einen schnellen Ausstieg aus dem fossilen System gibt es weder wirksame Friedenspolitik noch nachhaltige Bekämpfung von Fluchtursachen. Die Erderwärmung verschärft Konflikte um knappe Ressourcen, Ernteausfälle und Zerstörung und treibt Millionen Menschen in die Flucht. Seit Jahrzehnten sind Erdölvorkommen ein Auslöser für Kriege, Putsche und die Entstehung von Terror.
- **Demokratie:** Die deutsche Gesellschaft wird immer älter und ältere Menschen haben bei Wah-

Mit uns Desinformation entlarven



len zahlenmäßig ein größeres Gewicht. Das prägt die politische Agenda. Gleichzeitig ist die ältere Generation für den Großteil der historischen CO₂-Emissionen verantwortlich, wird aber die schlimmsten Folgen der Klimakrise nicht mehr erleben. Die junge Generation trägt eine weitaus geringere Verantwortung für die Klimakrise, hat jedoch nur begrenzte Möglichkeiten, den nötigen Wandel durchzusetzen.

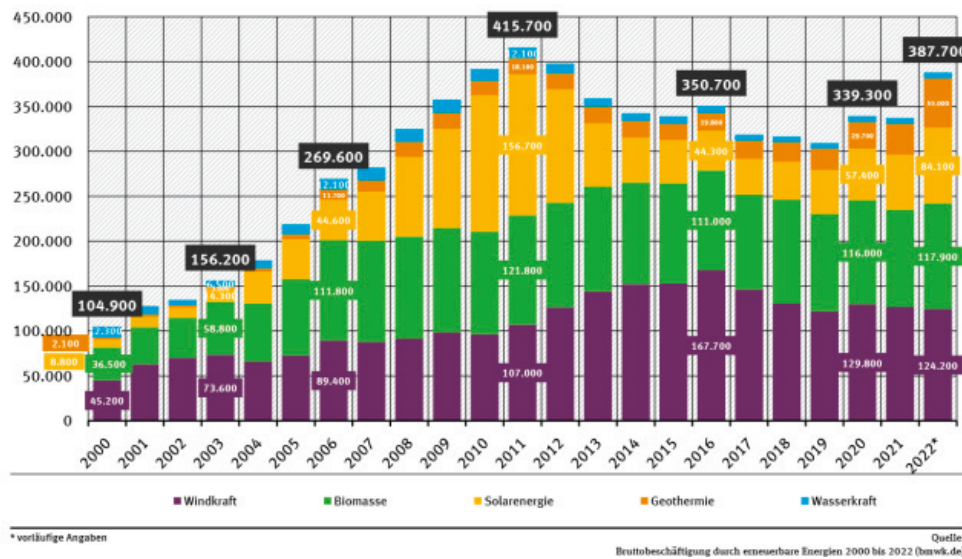
die politische Agenda! Ignoranz hat nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Konsequenzen. Es geht nicht allein um Umweltfragen – es geht um nichts Geringeres als die Grundlagen unseres Zusammenlebens und die Zukunft unserer Gesellschaft.

Viele bis heute gültige Argumente haben wir auch in unserer Wahlkampagne 2021 auf zwölf Infokarten dargestellt. Schaut nochmal drauf: SFV-Infokarten zur Bundestagswahl 2021.

Unsere Forderungen:

Setzt das zentrale Thema Klimawandel wieder auf

Anzahl der Beschäftigten im Bereich erneuerbare Energien



Anzahl der Beschäftigten im Bereich Erneuerbare Energien nach BMWK – Quelle: <https://www.umweltbundesamt.de/daten/umweltindikatoren/indikator-beschaeftigte-im-bereich-erneuerbare#die-wichtigen-fakten>

Quellen

- <https://www.agrarheute.com/energie/strom/schlimme-pleitewelle-solar-branche-insolvenzen-pv-gehen-2025-630604>
- <https://www.ise.fraunhofer.de/de/presse-und-medien/presseinformationen/2025/oeffentliche-stromerzeugung-2024-deutscher-strommix-so-sauber-wie-nie.html>
- <https://strom-report.com/photovoltaik/>
- https://www.gesetze-im-internet.de/eeg_2014/_4.html
- <https://www.ise.fraunhofer.de/content/dam/ise/de/documents/publications/studies/aktuelle-fakten-zur-photovoltaik-in-deutschland.pdf>

